

# 2

## *Grundlagen der alten Kosmologie und moderne Veränderungen*

Um die folgenden Geschichten zu verstehen, ist ein wenig kosmologisches Hintergrundwissen notwendig. Genauer gesagt: Es geht hier um die Präzession der Erdachse und die damit verbundenen Zyklen.

### Die Präzession der Erdachse

Vielleicht glauben Sie, zu wissen, was es mit der Präzession der Erdachse auf sich hat, aber bitte lesen Sie weiter, denn es gibt etwas Besonderes an diesem Zyklus, von dem Sie vielleicht noch nichts gehört haben. Soweit ich weiß, wurde es noch nie aufgeschrieben, sondern bislang in indigenen Kulturen und Völkern auf der ganzen Welt mündlich weitergegeben. Man nennt dieses Phänomen die *Schlange des Lichts*.

Einfach ausgedrückt ist die Präzession eine Taumelbewegung der Erdachse. Sie beschreibt eine kreisförmige Umlaufbahn, die im Lauf von 25 920 Jahren umrundet wird. Wenn an der Spitze der Erdachse ein Bleistift wäre, würde dabei eine Kreisbahn wie in Abb. 2 sichtbar. [In der Präzession gibt es noch weitere »Unwuchten«, die ich in *Die Blume des Lebens (Band I)* genauer dargestellt habe. In dieser Geschichte geht es nur um die hauptsächliche Präzession.]

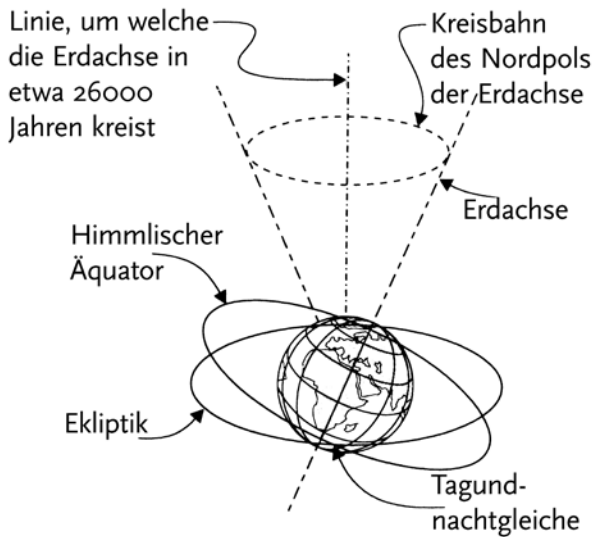


Abb. 2: Darstellung der Präzession der Erdatmosphäre

Während sich die Pole der Erdatmosphäre langsam im Kreis drehen, durchwandern sie alle zwölf himmlischen Sternbilder. Das bedeutet, die Präzession weist alle 2160 Jahre auf ein neues Sternzeichen. Es gibt also zwölf Unterteilungen der Präzession, die sich den verschiedenen Sternzeichen und damit ganz unterschiedlichen Energien zuordnen lassen. Die meisten alten Kulturen waren sich der Präzession und dieser zwölf Bereiche des nächtlichen Sternenhimmels bewusst – sogar die alten Sumerer, die älteste uns bekannte Zivilisation, die vor ungefähr 6000 Jahren existierte.

Man muss sich klarmachen, dass es aus astronomischer und mathematischer Sicht notwendig ist, den Nachthimmel 2160 Jahre lang kontinuierlich zu beobachten, um diese Bewegung der Erdatmosphäre zu erkennen. Aus archäologischer Sicht waren die Menschen vor der sumerischen Kultur primitive Barbaren, die kaum über die erforderliche Intelligenz und Disziplin verfügten, um den Nachthimmel so ausdauernd zu beobachten. Doch die Sumerer wussten um die Prä-